

Bundesverband der Regionalbewegung  
[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

Aktionsbündnis Tag der Regionen  
[www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de)

Koordinationsbüro Nord  
Brigitte Hilcher  
Zur Specke 4 · 34434 Borgentreich  
Tel. 05643 - 948537 · Fax 0 5643 - 948803  
E-Mail: [bund-nord@tag-der-regionen.de](mailto:bund-nord@tag-der-regionen.de)



Warburg, 20.04.2008

## **Pressemitteilung**

### **Bundestreffen der Regionalbewegung in Warburg**

#### **Regionalbewegung präsentiert sich als schöne Schwester der Globalisierung**

**Regionalinitiativen und Akteure der Regionalbewegung aus der ganzen Bundesrepublik trafen sich am Wochenende im westfälischen Warburg zum vierten und bislang größten Bundestreffen der Regionalbewegung.**

**In gelungener regionaler Atmosphäre diskutierten ca. 220 Teilnehmende im Plenum und in Arbeitsforen wichtige Themen der Regionalbewegung, wie zum Beispiel dem Trend zu Regionalem im Lebensmitteleinzelhandel, die Förderung regionaler Energien oder die Welternährungssituation. Veranstaltet wurde die Tagung vom Bundesverband der Regionalbewegung in enger Kooperation mit der Bürgerinitiative Lebenswertes Bördeland und Diemeltal e.V., als starker Partner vor Ort.**

Einleitend betonte Heiner Sindel, erster Vorsitzender des Bundesverbandes, die zunehmende Bedeutung der Regionalbewegung und erklärte, dass er fest davon überzeugt ist, dass regionale Wirtschaftskreisläufe Antworten auf drängende Fragen unserer Gesellschaft liefern können.

Dies bestätigte auch Dr. Gerd Lindemann, Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, der in Vertretung von Bundesminister Horst Seehofer, die Veranstaltung eröffnete. Regionalisierung und Globalisierung gehören für ihn wie zwei Seiten einer Medaille zusammen. Dem weltweiten Sozialdumping, das durch die Globalisierung befördert wird, müssen überschaubare regionale

Strukturen entgegengesetzt werden und den Regionen müssen größere Entscheidungs- und Finanzautoritäten zugesprochen werden.

MdB Ulrich Kelber warnte die Regionalbewegung davor, sich als schmückendes Beiwerk Einzelner oder von Gruppen missbrauchen zu lassen, denen der Regionalgedanke gerade recht kommt, um eigene Interessen damit durchzusetzen. Es müssen Nachhaltigkeitskriterien für regionale Produkte aus der Landwirtschaft aber auch aus dem Handwerk entwickelt werden, die den VerbraucherInnen Transparenz verschaffen. Dies gilt selbstverständlich auch für die aktuell umstrittene Produktion bzw. den Einsatz von Biomasse als Kraftstoff, der nicht dazu führen darf, dass wichtige klimastabilisierende tropische Wälder zerstört werden.

In seinem Festvortrag „Klimaschutz durch kurze Wege“ ging auch Prof. Dr. Klaus Töpfer auf die Zusammenhänge zwischen unseren Mobilitätsansprüchen und den Entwicklungen auf dem Weltagrarmarkt ein. Er forderte dabei ganz deutlich, als wichtigsten Beitrag unseren Energieverbrauch zu senken. Als nächsten Schritt müssen unsere Energiepreise den realen Kosten angepasst werden, damit wir nicht weiterhin mit unseren Mobilitätspreisen zum Beispiel die Einkaufspreise auf der Grünen Wiese subventionieren.

Die vielen guten Beispiele regionalen Wirtschaftens, die in den Arbeitsforen vorgestellt wurden, inspirierten die Teilnehmer und führten zu regen Diskussionen. Der wichtige persönliche Austausch zwischen den aus ganz Deutschland vertretenen Teilnehmern auch in den Pausen und während des kulinarischen sowie kulturell sehr ansprechenden Abendprogramms war ein wesentlicher Bestandteil der Tagung und ist inzwischen bereits eine Art Markenzeichen der Bundestreffen der Regionalbewegung.

29483 Zeichen mit Leerzeichen

Weitere Informationen sowie Fotos unter [www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de) oder [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)